

9.–12. NOVEMBER

Menschenrechtessymposium startet im Gedenken an Reichspogromnacht

BEZIRK. Als Veranstalter des ersten internationalen Menschenrechtessymposiums von 9. bis 12. November 2017 setzt die junge Organisation „Bewusstseinsregion“ ein deutliches Signal.

Umgesetzt wird das Projekt von Andrea Wahl, die als Geschäftsführerin der Bewusstseinsregion von einem ehrenamtlichen Arbeitskreis für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt wird. „Die Ziele sind groß und unsere Region geht mit. Die Bevölkerung, die Wirtschaft und viele internationale Organisationen, von Gedenkcommittees bis zu politischen und diploma-

tischen Kreisen, tragen die Idee und investieren Zeit und auch Geld in dieses große Vorhaben“, sagt Wahl.

Menschenrechte: Entstehung, Inhalte und Themen

Mit dem ersten internationalen Menschenrechtessymposium soll bewusst gemacht werden, wie die Menschenrechte entstanden sind und welche Inhalte und Themen sie umfassen. Es werden Beispiele aufgezeigt, wo sie gefährdet sind und wo wir darauf achten müssen, dass diese nicht abgebaut oder unterhöhlt werden. Im Gedenken an die Reichspogromnacht (9. auf 10. November 1938) wird aufgezeigt, dass die Menschen-



Foto: Werbeagentur Online

Das erste Menschenrechtessymposium findet im November statt.

rechte sehr schnell ausgesetzt sind, wenn das gesellschaftliche Klima dies zulässt.

Programm Menschenrechtessymposium 2017

Die Eröffnung findet am 9. November im Johann Gruber Pfarrheim mit zahlreichen Ehrengästen statt. Darüber hinaus wird das Theaterstück „Der Fall Gruber“ mit Franz Froschauer aufgeführt. Karten sind auf Ö-Ticket und der Raiffeisenbank St. Georgen/Gusen erhältlich. Das detaillierte Programm des ersten Menschenrechtessymposiums ist auf www.tips.at und auf www.menschenrechtessymposium.eu ersichtlich. ■

Mehr erfahren auf www.tips.at/n/407199

